



ARDEX GF 300

Plattenfugenmörtel

Zweikomponentiger, reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Hochfließfähig

Wasserdurchlässig

Selbstverdichtend

Kehrsaugmaschinenfest

Hoher Frost-/Tausalzwidestand

Abriebfest

Dauerhaft verfüllte Fuge

Auch bei Regen und niedrigen Temperaturen verarbeitbar

Farben:

steingrau
basalt
sandfarben



ARDEX Baustoff GmbH
A-3382 Loosdorf · Hürmer Straße 40
Tel.: +43 (0) 27 54/70 21-0
Fax: +43 (0) 27 54/24 90
office@ardex.at
www.ardex.at

ARDEX GF 300

Plattenfugenmörtel

Anwendungsbereich:

Für außen, zum Verfugen von Plattenbelägen mit schmalen Fugen ab 3 mm mit einer Fugentiefe von mindestens 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe. Geeignet für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen.

Art:

Reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung. Als Bindemittel wird ein zweikomponentiges, lösemittelfreies, hochmodifiziertes und wasseremulgierbares Epoxidharz verwendet.

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund muss tragfähig, dauerhaft wasserdurchlässig und den zu erwartenden Belastungen entsprechen. Die Fugentiefe beträgt ≥ 30 mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe). Die Fugenbreite muss durchgängig ≥ 3 mm sein und die Außen- und Objekttemperatur darf $\geq 3^\circ\text{C}$ bis maximal 25°C betragen.

Der ARDEX GF300 Plattenfugenmörtel kann als Fugenmaterial für schmale Fugen ab 3 mm keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Der Untergrund, Unterbau und Oberbau muss entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Verarbeitung:

Die Oberfläche des zu verfugenden Objektes muss rückstandsfrei gereinigt werden.

Es sollte immer eine Testfläche angelegt werden, da es bei einigen Natur- und Betonsteinplatten durch den Kontakt von ARDEX GF 300 Plattenfugenmörtel und der Belagsoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen kann.

Die Fläche sollte vor der Verarbeitung satt vorgehässelt werden. Beim Vornässen und Abreinigen soll generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwendet werden.

Der Mineralstoff wird vorgemischt, dann wird das zweikomponentige Bindemittel zugegeben und mit der Bohrmaschine und Rührkorb ca. 3 Minuten homogen gemischt. Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden. Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden.

Der Mörtel wird danach sofort mit dem Hartgummi-schieber und leichtem Wassersprühstrahl intensiv in die Fugen eingearbeitet. Während der Verarbeitung ist die Fläche ständig nasszuhalten. Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.

Der überschüssige Mörtel wird nach ca. 5 Minuten (bei Temperaturen ab 15°C sofort) mit leichtem Wasser-

sprühstrahl (Abstand von der Oberfläche ca. 25 cm), von der Fläche gereinigt, ohne dabei die Fugen auszuwaschen.

Bei Belastung durch Fußgänger ist die Verlegung von Platten im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser wäre die Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett.

Bei Belastung durch Kraftfahrzeuge ist die Verlegung von Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich.

Bei der Verfugung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im Bereich mit reiner Fußgängerbelastung die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.

Die Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen und Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerken sind zu übernehmen. Die Mörtelfarbe kann sich aufgrund der UV-Strahlen bindemittelsystembedingt verändern. Die Farbtöne steingrau und basalt erfahren dadurch eine leichte Aufhellung.

Die Praxis hat gezeigt, dass es Gesteinsarten gibt, wie zum Beispiel Granit, asiatische Natursteine, Klinker und Kunststeine, bei denen der auf der Oberfläche verbleibende Bindemittelfilm besondere Effekte wie Dunkelfärbung hervorrufen kann.

Bei weißen bzw. hellen Belägen kann diese Farbänderung auch gelblich erscheinen. Diese Erscheinungen resultieren aus dem Kontakt zwischen ARDEX GF 300 Plattenfugenmörtel und der Belagsoberfläche und sind kein Ausführungsmangel.

Deshalb ist es erforderlich, eine Probefläche anzulegen. Die Probeflächen gelten als Referenzflächen. Zusätzlich muss bei kritischen Gesteinsarten auf eine besonders sorgfältige Nachreinigung geachtet werden.

Bei saugfähigen Plattenbelägen können trotz allem auf der Oberfläche stärkere und länger anhaltende Farbtonvertiefungen auftreten, die auch irreversibel sein können. Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Plattenbelägen, wie zum Beispiel bei einigen Graniten und Sandsteinen, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.

Zur Erleichterung der Verarbeitung bei niedrigen Temperaturen empfehlen wir eine vorherige Lagerung des Materials in temperierten Räumen.

Nicht über 20°C lagern!

Bei Plattenbelägen mit beschichteten Oberflächen ist von einer Verfugung mit ARDEX GF 300 Plattenfugenmörtel abzuraten (hierfür empfehlen wir ARDEX GF 320 Fugenmörtel).

ARDEX GF 300 Plattenfugenmörtel ist nicht zur Abdichtung von Belagsoberflächen geeignet.

Alle Zeitangaben in diesem Datenblatt beziehen sich auf 20°C und 65 % rel. Luftfeuchte (höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern diese Zeiten).

Aufgrund unterschiedlicher Mineralstoffe, verschiedener Bindemittel und Zuschlagstoffe sind Farbunterschiede zwischen den verschiedenen ARDEX GF Mörtelprodukten unvermeidlich. Farbabdrücke in den Produktinformationen geben nur einen Hinweis und entsprechen nur annähernd den Originalfarben der ARDEX GF Fugenmörtel.

Zu beachten ist:

Dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt und die Steinoberfläche mit gereinigt wird. Noch vorhandene Mörtelreste werden mit einem feuchten Kokosbesen abgefegt. Übrige Mörtelreste sollen nicht in noch offene Fugen eingekehrt werden. Es ist darauf zu achten, dass das Wasser mit den Mörtelresten generell nicht auf der Oberfläche verbleibt.

Zur Erreichung der beschriebenen Produktqualität darf das Produkt nicht in Teilmengen angerührt werden.

Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten mit Zwangsrührer oder Bohrmaschine und Rührkorb.

ACHTUNG: Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden

Die Fasen müssen freigekehrt werden, da ansonsten keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.

Auf nicht gründlich gereinigten Flächen verbleibt ein hauchdünner Bindemittelfilm, durch den die Oberflächenstruktur des Belages hervorgehoben wird. Der Bindemittelfilm verschwindet bei freier Bewitterung nach einigen Monaten.

Die Absperrung der frisch verlegten Flächen soll über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden bzw. solange bis die Belagsoberfläche nicht mehr klebrig ist, erfolgen. Danach sind die Flächen begehbar. Eine endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen kann nach 5 Tagen erfolgen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Die Reinigung eines bestehenden, bewitterten ARDEX GF300 Plattenfugenmörtels kann auch mittels Hochdruckreiniger erfolgen (Abstand von Fuge zu Sprühlanze mind. 40 cm), es ist jedoch zu beachten, dass dadurch die Oberfläche der Steine und der Fugen aufgeraut werden kann und eine neuerliche Verschmutzung schneller erfolgen kann. Es sind dem Bodenbelag entsprechend geeignete Reinigungsmittel (Lithofin) zu verwenden.

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis: wird durch das Gebinde vorgegeben

Frischgewicht des Mörtels: ca. 1,7 kg/l

Materialbedarf: bei Fugenbreite 3 mm, Fugentiefe 30 mm für Plattenformate von
50 x 50 cm : ca. 0,60 kg/m²
40 x 40 cm : ca. 0,80 kg/m²
30 x 30 cm : ca. 1,00 kg/m²
20 x 20 cm : ca. 1,40 kg/m²

Verarbeitungszeit (+ 20°C): ca. 10 min.

Begehbar: nach 24 Std.

Voll belastbar: nach 5 Tagen

Biegezugfestigkeit: ca. 8,0 N/mm²

Druckfestigkeit: ca. 20,0 N/mm²

Wasser-durchlässigkeit: 0,67 • 10⁻³ m/s (bei 10 % Fugenanteil ca. 4 l/m²/Min.)

Außentemperatur: ≥ 3°C, max. 25°C

Untergrundtemperatur: ≥ 3°C, max. 25°C

Materialtemperatur: ≥ 5°C, max. 20°C

Abpackung: PP-Eimer 10 kg

Lagerung: in trockenen, frostfreien Räumen
ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig

